Protokoll
über die Mitgliederversammlung des St. Laurentiusvereins Kleinostheim - im Dienst am Menschen e. V.
am Mittwoch, den 22. Mai 2019, um 19.30 Uhr
im Haus St. Vinzenz von Paul

Beginn: 19.30 Uhr
Ende: 20.55 Uhr

Tagesordnung:
1. Eröffnung und Begrüßung mit geistlichem Impuls durch Herrn Pfarrer Heribert Kaufmann
2. Gedenken unserer verstorbenen Mitglieder
3. Bericht des 1. Vorsitzenden Pfarrer Heribert Kaufmann
4. Genehmigen des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung vom 15.05.2018, das Protokoll steht im Pfarrhaus und auf der Homepage zur Einsicht zur Verfügung (sankt-laurentius-kleinostheim.de)
5. Vorstellung der Jahresrechnung 2018 und Vorstellung des Haushaltsplanes 2019 - Bericht der Geschäftsführung und der Kassenprüfer
6. Entlastung des Vorstandes und Beschlussfassung über den Haushaltsplan 2019
7. Die neue Kinderkrippe in Kleinostheim - Stand der Planungen
8. Verschiedenes, Wünsche, Anträge

Zu TOP 1 und 2:

Pfarrer Kaufmann begrüßt alle Anwesenden zur heutigen Mitgliederversammlung mit einem herzlichen Willkommen und einem Dank für ihr Kommen.
Gerade wurde der Gemeinwohlatlas veröffentlicht. Auf die Frage: Wer leistet am meisten für die Gesellschaft, kam von 137 Institutionen die Feuerwehr an erster Stelle. Die Katholische Kirche landete auf Platz 102. Diakonie und Caritas und die Evangelische Kirche (Platz 19) kommen weit davor. Warum liegen Caritas und Katholische Kirche so weit auseinander? Gemeinwohl nur dann, wenn der Mensch es spürt? Ist die Katholische Kirche wegen Skandalen und Negativschlagzeilen so weit abgeschlagen? Wir müssen als Verein deutlich machen, dass unser Dienst dem Allgemeinwohl dient. Wir müssen auch deutlich machen, dass die Kirche nah am Menschen ist. Die Verbindung zwischen Kirche und caritativen Einrichtungen muss wieder mehr wahrgenommen werden; anstelle der klaren Trennung zwischen Kirche und Institution. Die Kirche wird nur wahrgenommen werden, wenn sie im Dienst am Menschen steht. Deshalb Dank an alle, die sich in unserem Verein darum bemühen dies deutlich zu machen. Auf Dauer werden wir nur positiv wahrgenommen werden, wenn wir als menschendienlich erkannt werden und allen wertschätzend entgegenkommen. Wir sollten deshalb die Statistik als Weckruf sehen.

Erinnern wollen wir an die uns vorangegangenen Mitmenschen, die unseren Auftrag mitgetragen haben.
Es folgt ein kurzes Gebet.

Zu TOP 3:

Unsere Einrichtungen sind immer in Bewegung und Veränderung, gerade in letzter Zeit. Es ist immer wieder spannend und aufregend, wenn Neues kommt und Bewährtes geht und es geht immer wieder gut.
Im letzten Spätsommer der Wechsel der Kindergartenleitung. Frau Meister ist nach Aschaffenburg gewechselt und neu gewonnen haben wir Frau Angelika Schmitt. Sie ist inzwischen gut in ihre Aufgabe hineingewachsen und eingearbeitet. Frau Schmitt besucht gerade eine Weiterbildung. Ihr ein herzliches Willkommen, Dank für die Bereitschaft und Gottes Segen.

Einen weiteren Wechsel gab es gerade jetzt im Pfarrhaus. Auf Frau Ute Sommer folgte Frau Sabine Namyslo. Frau Sommer wechselt aus privaten Gründen nach Würzburg. Durch ihren Umzug muss nun auch die Stelle der Trägerbeauftragten unseres Vereins neu besetzt werden. Nach einer Ausschreibung im Mitteilungsblatt gab es mehrere Bewerbungen. Wir sind froh, dass sich Herr Wolfgang Stock sich bereiterklärt hat, diese Aufgabe zu übernehmen. Da die Übergabe noch nicht vollzogen ist, wird Frau Sommer zu einem späteren Zeitpunkt verabschiedet. Bereits heute jedoch schon ein Dank an Frau Sommer für ihre Arbeit und die Bereitschaft die Arbeit von Herrn Stock noch einige Zeit zu begleiten.
Es ist immer wichtig, dass ein Übergang gut gelingt, da alle Einrichtungen am Laufen gehalten werden müssen. Erneuerung der Heizungsanlage, Brandschutzmaßnahmen und Erneuerung der Außenanlagen im Kindergarten sind neue Herausforderungen. Es wird nicht langweilig.
Die 5. Gruppe für eine Übergangszeit von zwei Jahren läuft zum Sommer aus. Diese Aufgabe wurde vom Team gut gemeistert. Flexibilität und Spontanität waren hier gefordert. Wir müssen immer auf Herausforderungen reagieren und gemeinsam agieren. Dies geht nur wenn wir alle gemeinsam an einem Strang ziehen. Wir sind deshalb froh, dass wir in Kleinostheim gut vernetzt sind.
Allen herzlichen Dank, die sich einbringen und als Vereinsmitglieder dies alles mittragen.
Die Mitgliederzahl ist stabil geblieben zurzeit sind es 576 (VJ 579). Seit 2015 sind die Zahlen konstant. Leider kündigen aber immer noch die viele Mitglieder, nachdem die Kinder den Kindergarten verlassen haben, das ist schade.

Zu TOP 4:

Die letzte Mitgliederversammlung war am 15. Mai 2018. Das Protokoll konnte im Pfarrhaus und auf der Homepage von St. Laurentius eingesehen werden.
Das Protokoll wird einstimmig genehmigt

Zu TOP 5:

Frau Sommer erläutert die Jahresrechnung 2018 (s. Anlage) mit einem Gesamtvolumen (Ideeller Tätigkeitsbereich und Kindergarteneinrichtung zusammen) von 959.954,60 €. Beim Kindergartenbetrieb wurde ein Guthaben von 6.704,08 € erwirtschaftet.

Anschließend wird der Haushalt 2019 (s. Anlage) mit einem Gesamtvolumen von 972.417,08 € vorgestellt. Der Kindergartenbetrieb schließt voraussichtlich mit einem Defizit von 62.858,80 € ab.

Das Defizit 2019 betrifft in der Hauptsache die Erneuerung der Heizungsanlage und den Anschub der erforderlichen Brandschutzmaßnahmen.

Pfarrer Kaufmann dankt Frau Sommer für das Zahlenwerk.

Dann bittet er um Abstimmung über die Genehmigung des Haushaltsplanes 2019.

Der Haushaltsplan 2019 wird mit zwei Gegenstimmen (keine ausreichende Berücksichtigung der Ausgaben für Umbaumaßnahmen Brandschutz und keine Mittel für die Erneuerung der Außenanlagen) und einer Enthaltung genehmigt.

Zu TOP 6:

Die Kasse wurde am 29.03.2019 geprüft.
Herr Schüßler verliest den Prüfungsbericht 2018, da beide Kassenprüfer heute verhindert sind.
Im Prüfbericht wird die Entlastung der Vorstandschaft empfohlen.

Die Mitgliederversammlung beschließt einstimmig die Entlastung der Vorstandschaft.

Pfarrer Kaufmann bedankt sich bei Herrn Schüßler für seine Arbeit.

Zu TOP 7:

Die Kinderkrippe startete 2002 mit 12 Plätzen im Vitamar, dann erfolgte der Umzug in die Schillerstraße. 2010 wurde die Krippe auf 24 Plätze mit einer Außenstelle in Containerbauweise am Seniorenzentrum vergrößert. 2013 erfolgte dann der Einzug in die erbaute Krippe mit 36 Plätzen. Seit 2016 wurde übergangsweise eine Außenstelle mit 12 Plätzen in der Ketteler-Schule eröffnet. Somit verfügt Kleinostheim über 48 Krippenplätze. Aber auch die reichen nicht aus, so dass eine weitere Kinderkrippe erbaut werden muss. Die neue Kinderkrippe ist für 60 Plätze ausgelegt. Die Gebäudekosten sind gegen die dadurch entstehenden Personalkosten der kleinere Anteil.
Herr Wienand erläutert anhand von Plänen die Gestaltung der neuen Kinderkrippe an der Brentanoschule.
Die Gruppenräume sind auf der Südseite und die Betriebsräume auf der Nordseite des Gebäudes geplant. Durch den Zuschnitt des Grundstückes ergibt sich ein Gebäude von ca. 58 m Länge mit Flachdach und einer Erhöhung mit Lichtband für den Flur. Gesamtlänge ergibt sich dadurch, dass das Gebäude nicht unterkellert ist und nur ein Stockwerk hat. Der Zugang zur Krippe erfolgt über den neuen Parkplatz an der Stirnseite des Gebäudes. Die Gruppenräume an der Südseite wechseln sich immer mit den Schlafräumen ab. Ungefähr in der Mitte befindet sich eine sog. Schmutzschleuse, in der die Kinder nach draußen in die Außenanlage gelangen können und - viel wichtiger - auch wieder zurückkommen und bei Bedarf umgezogen werden. Die Außenanlage selbst befindet sich noch in der Planung.
Die Betriebskosten pro Platz liegen bei mtl. ca. 1.600 €.
Auf der Nordseite des Flurs befindet sich das Büro der Leitungskraft, ein großer „Turnraum“, die Auslieferungsküche. Gekocht wird weiterhin im Haus St. Vinzenz von Paul. Die kalte Küche wird vor Ort zu bereitet (Frühstück, Snacks usw.), zwei Montessori-Räumen und einem Aufenthaltsraum für die Eltern, wenn die Kinder in der Eingewöhnungsphase sind.
In der Krippe wird altershomogen je nach Entwicklungsstand nach Pikler (U2) oder Montessori (U3) betreut. Auch im Außenbereich wurden gute Erfahrungen mit der altersmäßen Trennung gemacht, da gerade in der Zeit von 6 Monaten bis 3 Jahren enorme Entwicklungsschübe bei den Kindern festzustellen sind.
Nach Bauzeitenplan soll die Krippe 2020 fertiggestellt sein. Dann werden in Kleinostheim insgesamt 96 Krippenplätze zur Verfügung stehen.
Wir hoffen auf einen pünktlichen Einzug, damit die Räume der Übergangsgruppe in der Ketteler-Schule nach 4 Jahren als zusätzliche Räume für die Mittagsbetreuung genutzt werden können. Für das nächste Schuljahr stehen im Moment 15 bis 20 Kinder auf der Warteliste für die Mittagsbetreuung.

Zu TOP 8:

Pfarrer Kaufmann bedankt sich bei allen für ihr Kommen und ihr Interesse am Verein.

Ende der Versammlung: 20.55 Uhr

Kleinostheim, 30.05.2019

Pfarrer Heribert Kaufmann	Astrid Schenk-Reuter
1. Vorsitzender	Schriftführerin